

Inhalt

Vorwort	13
0. Einleitung	17
(K. Antons, W. Schulz)	
0.1 Zum Stellenwert sozialwissenschaftlicher Forschungen um den Alkohol	17
0.2 Forschungsansatz und Forschungsinteressen	19
0.3 Erkenntnistheoretische Position	21
0.4 Begriffserklärung und Definition der untersuchten Stichproben	21
0.5 Inhaltlicher Überblick	24
0.6 Anspruch des Buches	26

TEIL I · NORMALES TRINKEN

1. Die soziologische Problemstellung	31
(W. Schulz)	
1.1 Der Objektbereich der Forschung	31
1.2 Der Ausgangspunkt: Überlegungen zum Stellenwert des Alkohols	32
1.3 Schwerpunkte einer soziologischen Analyse	34
1.4 Forschungsstrategie und Beschreibung der Untersuchungen	36
2. Theorien zum Alkoholtrinken	38
(W. Schulz)	
2.1 Einleitung	38
2.2 Kulturanthropologische Trinktheorien	38
2.3 Unterschiede in der sozialen Integration des Alkohols (B a l e s)	40
2.4 Trinken aus der Sicht des älteren Funktionalismus	41
2.5 Neuer und revidierter Funktionalismus	42

2.6	Alkoholkonsum und das Bedürfnis nach Macht (Die Theorie McClellands)	43
2.7	Der Mehrfaktorenansatz	45
2.8	Zusammenfassung und Diskussion	45
2.9	Zur Vergleichbarkeit von Untersuchungen für die Theorienbildung	48
3.	Trinken - Ausmaß des Trinkens und Trinkmuster	52
3.1	Einleitung	52
3.2	Schätzmethode(n) (W. Schulz)	52
3.2.1	Prävalenz von Alkoholismus: Schätzung nach der Methode Jellinek	52
3.2.2	Die Verteilung des Alkoholkonsums in der Population: der Ansatz Ledermanns	54
3.2.3	Alkoholkonsum, Leberzirrhose und Alkoholismus	58
3.3	Die Erhebung des Trinkverhaltens durch Befragungsmethoden (W. Schulz)	60
3.3.1	Indizes zur Kategorisierung des Trinkens	60
3.3.2	Die Variation des Trinkverhaltens mit demographischen Merkmalen	65
3.3.3	Vom starken Trinken zum Alkoholismus: die Suche nach der Risikopopulation	68
3.3.4	Die Gütekriterien der Methoden zur Befragung des Trinkverhaltens	72
3.4	Vorsorgeuntersuchung (K. Antons, W. van Eimeren, H. K. Selbmann)	74
3.5	Zusammenfassung und Diskussion (K. Antons, W. Schulz)	84
4.	Funktionen des Trinkens für das Individuum (W. Schulz)	87
4.1	Problemstellung und empirischer Zugang	87
4.2	Die soziale Maskierung des Wirkungstrinkens	90
4.3	Trinkmotive normaler Konsumenten	92
4.4	Trinkmotive und Stärke des Trinkens	98
4.5	Trinkmotive und die Macht-Theorie McClellands	99
4.6	Emotionalität und Alkoholkonsum	100
4.7	Zusammenfassung und Diskussion	105

5. Die fördernde Wirkung des Alkohols	
Anwendung einer kognitiven Theorie (W. Schulz)	106
5.1 Einleitung	106
5.2 Die Spannung zwischen Alkohol und Leistung unter dem Gesichtspunkt eines Konsistenzmodells	107
5.2.1 Darstellung des Modells	107
5.2.2 Operationalisierung des Modells und Hypothesen	111
5.3 Ergebnisse	113
5.3.1 Fähigkeitssteigerung durch Alkohol — Unschädlichkeit des Alkohols	113
5.3.2 Wichtigkeit der Fähigkeiten (persönliche Relevanz)	114
5.3.3 Prüfung der aus dem Modell abgeleiteten Hypothesen: die Übereinstimmung zwischen Trinkverhalten und Einstellung	115
5.4 Zusammenfassung und Diskussion	117
6. Die Images von Alkoholkonsumenten (W. Schulz)	119
6.1 Einleitung	119
6.2 Images im Trinkkontinuum — Fragestellung und Operationalisierung	121
6.3 Die Images	123
6.3.1 Die Charakteristik des Wenig-Trinkers aus der qualitativen Analyse	123
6.3.2 Die quantitative Analyse des Wenig- und des Viel-Trinkers	124
6.4 Trinkideologien und ihre Differenzierung nach Trinkverhalten	130
6.5 Zusammenfassung	136
7. Trinknormen (W. Schulz)	137
7.1 Das Normenkonzept	137
7.2 Theoretische Überlegungen zu den Trinknormen — Fragestellungen	139
7.3 Die Normierung des Trinkens im sozialen Kontext	141
7.3.1 Die Zustimmung zum geselligen Trinken	141
7.3.2 Die Erlaubtheit des Trinkens in verschiedenen Situationen	143

7.4 Die Normierung von Trinkmengen	146
7.5 Zur Definition des abweichenden Verhaltens: der Alkoholiker	150
7.6 Zusammenfassung und Diskussion	156
8. Ansatz einer Theorie sozialen Trinkens	158
(W. Schulz)	
8.1 Theoretische Integration der Ergebnisse	158
8.1.1 Erwerb der Trinkreaktion und Verwendung des Alkohols	158
8.1.2 Strategien kognitiver Anpassung an das Trinken	162
8.1.3 Normierung des Trinkens	163
8.2 Diskussion der Ergebnisse auf der Ebene einer soziologischen Theorie	165
8.2.1 Trinken und Abweichung	165
8.2.2 Trinken und Anpassung	166
9. Vom sozialen zum pathologischen Trinken	170
(K. Antons, W. Schulz)	
9.1 Problemstellungen	170
9.2 Verfügbarkeit von Alkohol und Erwerb der Trinkreaktion	171
9.3 Die Etikettierung bestimmter Trinkformen als sozial oder pathologisch	174
9.4 Soziales Trinken und Genese des Alkoholismus	175
9.5 Der Süchtige unter „normalen“ Konsumenten	179

TEIL II · ALKOHOLISMUS

10. Abgrenzungen und Definitionen des Alkoholismus	183
(K. Antons)	
10.1 Fragestellung dieses Buchteils	183
10.2 Terminologischer Überblick	184
10.3 Definition des Alkoholismus	187
10.4 Eigene Operationalisierung des Alkoholismusbegriffes	190

11. Theorien zur Genese des Alkoholismus	193
(K. Antons)	
11.1 Einleitung	193
11.2 Somatische Theorien	195
11.2.1 Die Allergie-Theorie	195
11.2.2 Ernährungstheorien	195
11.2.3 Endokrinologische Theorien	196
11.2.4 Biochemische Theorien	197
11.2.5 Hirnpathologische Theorien	198
11.2.6 Zusammenfassung	199
11.3 Psychogenetische Theorien	200
11.3.1 Vorbemerkungen	200
11.3.2 Psychodynamische Theorien	201
11.3.3 Lernpsychologische Theorien	217
11.4 Theorien im Konflikt: Das Anlage-Umwelt-Problem	222
11.5 Soziologische Theorien	224
11.6 Systemtheoretische Ansätze	225
11.7 Zusammenfassung: Was wissen wir?	229
12. Alkoholismus - eine Krankheit?	231
(K. Antons)	
12.1 Einleitung — Verbreitung des Krankheitsbegriffes	231
12.2 Historische Entwicklung des Krankheitskonzeptes	233
12.2.1 Die angloamerikanische Entwicklung	233
12.2.2 Die mitteleuropäische Entwicklung	234
12.3 Die Leistungen Jellinek s	237
12.4 Die Kritik am Krankheitskonzept	240
12.5 Die Kritik am Kontrollverlust	247
12.6 Der Stand der Diskussion in Deutschland	251
12.7 Welche Art von Krankheit?	252
12.8 Zusammenfassung	253

13. Kritik der Methoden	255
(K. Antons und V. Antons-Brandt)	
13.1 Einleitung	255
13.2 Überwindung des Kausaldenkens?	
Die Längsschnittuntersuchung von M c C o r d & M c C o r d	257
13.2.1 Die Studie	257
13.2.2 Weitere Längsschnittuntersuchungen	259
13.2.3 Kritiken	259
13.3 Entstehungsbedingungen von Theorien:	
Wissenschaftssoziologische und erkenntniskritische Anmerkungen	261
13.3.1 Epochale Bedingtheit	261
13.3.2 Forschung als Institution	262
13.3.3 Auswirkungen unterschiedlicher Erfahrungs-Ebenen	263
13.3.4 Denkmodelle der Forschung	265
13.4 Arbeitsmethodische Probleme	269
13.4.1 Stichproben- und Kontrollgruppen-Probleme	269
13.4.2 Der Umgang mit statistischen Kennwerten	273
13.5 Vom Kennwert zu Ergebnis und Interpretation	279
13.5.1 Das Grundsatzproblem: Die fehlende Methodik für Ergebnisformulierung und Interpretation	279
13.5.2 Generalisierung	280
13.5.3 Unbemerkte Selektion der Interpretationsmöglichkeiten	281
13.5.4 Latent suggestive Deskription	282
13.6 Die Untersuchungen von R a u c h f l e i s c h zur Persönlichkeitsstruktur von Suchtkranken	283
13.6.1 Darstellung der Untersuchungen	283
13.6.2 Kritische Einordnung in den erkenntnistheoretischen und methodischen Kontext	285
13.7 Statt einer Zusammenfassung	290